

Jahresbericht,

erstattet in der

Hauptversammlung des Nassauischen Vereins für Naturkunde (E.V.)
am 29. März 1919

von dem

Vereinsdirektor, Geh. Regierungsrat Professor Dr. **Heinrich Fresenius.**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Im Namen des Vorstandes begrüße ich Sie und danke Ihnen für Ihr Erscheinen.

Der Jahresbericht, den ich Ihnen zu erstatten habe, kann in diesen trüben und schweren Zeiten naturgemäß kein erfreuliches Bild des Vereinslebens und der Arbeit an dem naturhistorischen Museum bieten, da der Kriegszustand, die Umwälzungen der Revolution und die durch die Besetzung Wiesbadens bedingten Verkehrshindernisse schwer auf uns lasteten.

Durch den Tod verlor unser Verein vier seiner ordentlichen Mitglieder: den hervorragenden Metallurgen, Professor Dr. L. Beck in Biebrich a. Rh., den Oberstleutnant Th. Herrfahrdt, Herrn Kurt Seyd und den Geh. Baurat Ernst Winter.

Zum Zeichen ehrenden Gedenkens an die Verstorbenen bitte ich Sie, sich von Ihren Sitzen zu erheben.

Aus dem Verein ausgetreten sind die Herren Paul Dimanget, Ludwig Gärtner, Martin Geis, Dr. Grüntzig, Sanitätsrat Dr. Honigmann, K. Klärner, Erich Merkel und Geh. Sanitätsrat Dr. Ramdohr. Weiter mussten noch 11 Damen und Herren wegen Verweigerung des Jahresbeitrages aus den Listen des Vereins gestrichen werden.

— VIII —

Neu eingetreten in den Verein sind: Herr Rudolf Brauns, Herr Dr. Ludwig Fresenius, Herr G. Klemp, Frau Kauenhoven, Herr Karl Rapp, Frau Strein-Winkler, Herr Gustav Winter, sämtlich in Wiesbaden, und Herr Dr. med. Hugo Schulze in Driedorf.

Namens des Vorstandes richte ich an Sie alle die Bitte, neue Mitglieder für den Verein zu werben, zumal wir hoffen dürfen, dass nach Friedensschluss das Vereinsleben sich wieder reger entfalten wird und auch die Eröffnung des neuen Museums dann erfolgen kann.

Unser Kassenführer, Herr Geh. Sanitätsrat Dr. F. Staffel, hat sein Amt als Kassenführer, das er mit grosser Sorgfalt verwaltete, niedergelegt. An seine Stelle wurde Herr Professor Dr. Kadesch vom Vorstande zum Kassenführer gewählt und hat die Wahl angenommen.

Mit dem heutigen Tage scheiden aus dem Vorstande aus: Herr Apotheker Vigener und ich. Sie werden hernach die Neuwahlen vorzunehmen haben. Die Ausgeschiedenen sind nach unseren Satzungen wieder wählbar.

Die für das Vereinsleben so wichtigen botanischen Ausflüge wurden im Frühjahr, Sommer und Herbst 1918 unter der bewährten Leitung unseres verdienten Vorstandsmitgliedes, des Herrn Professor Dr. A. Kadesch, in die nähere und weitere Umgebung Wiesbadens ausgeführt. Es beteiligten sich daran zahlreiche Vereinsmitglieder und Gäste, Herren und Damen.

Von wissenschaftlichen Vereinsabenden konnte im Winter 1918/19 nur einer abgehalten werden, an welchem Herr Professor Dr. Kadesch über die botanischen Ausflüge berichtete und Herr Geh. Sanitätsrat Dr. Emil Pfeiffer eingelegte Pflanzen und Pflanzenabbildungen vorführte. Dann war die weitere Abhaltung wegen der frühen Polizeistunde unmöglich, und als später eine Änderung der Polizeistunde erfolgte, war die Zeit für wissenschaftliche Abende so ziemlich vorüber.

Auch der Verkehr mit den naturwissenschaftlichen Gesellschaften und Vereinen der Nachbarstädte war sehr erschwert und seit der Besetzung Wiesbadens vollständig unterbunden. Dasselbe gilt hinsichtlich des Austausches der Veröffentlichungen naturwissenschaftlicher Vereine und Gesellschaften gegen unsere Jahrbücher. Infolgedessen war die Vermehrung unserer Bibliothek wesentlich geringer als in früheren

— IX —

Jahren. Sie wurde aber von Vereinsmitgliedern und sonstigen Interessenten eifrig benutzt.

Auch die jetzt zur Verfügung stehenden Arbeitstische im Museum wurden von hiesigen und auswärtigen Vereinsmitgliedern, sowie von auswärtigen Gelehrten in ausgiebiger Weise in Anspruch genommen.

Die Arbeiten im naturhistorischen Museum hatten unter der Ungunst der Verhältnisse schwer zu leiden, vor allem wegen Personalmangel und weil die Sammlungsräume in der Winterszeit nicht geheizt werden konnten.

Ein grosser Teil der in Spiritus aufbewahrten Schauobjekte wurde in viereckige Gläser ummontiert. Teile früher geschenkter Konchyliensammlungen wurden bestimmt und mit der alten grossen Sammlung vereinigt. Die Sammlungen der Säugetiere und Vögel wurden durchweg desinfiziert, die Spirituspräparate alle nachgesehen und erforderlichenfalls aufgefüllt.

In der entomologischen Abteilung wurde, nachdem die deutschen Sammlungen sämtlich aufgestellt sind, mit der Zusammenstellung einer Käfer- und Schmetterlingssammlung des Auslands begonnen. Auch in dieser Abteilung wurde eine gründliche Desinfektion mit Schwefelkohlenstoff vorgenommen.

Von Mitte Oktober 1918 bis Ende Januar 1919 war Herr Chr. Fetzner aus Winkel mit unfreiwilligen Unterbrechungen in dankenswerter Weise in der zoologischen Abteilung tätig, desgleichen kürzere Zeit Herr Dr. Flössner.

An Museumsmaterial erbat Herr Amtsrichter Blüthgen in Stolp in Pommern die *Halictus*-Arten aus der Kirschbaumschen Sammlung zur wissenschaftlichen Bearbeitung.

Ende November 1918 konnte Herr Geh. Bergrat Leppla seine Tätigkeit in der mineralogisch-geologischen Abteilung wieder aufnehmen, jedoch nur solche Arbeiten ausführen, die in den geheizten Arbeitsräumen vorgenommen werden konnten.

Der Präparator Burger trat seinen Dienst erst Ende Januar 1919 an und konnte sich dann den Aufstellungsarbeiten widmen.

Der kriegsbeschädigte Aufseher und Schreiner K. Kuppinger trat seinen Dienst am 26. Oktober 1918 wieder an. Leider konnte er, da ihm der rechte Arm hatte abgenommen werden müssen, seine Arbeiten in der Schreinerei, wo er früher durch Anfertigung von Schränken und

— X —

Möbeln dem Museum vorzügliche Dienste geleistet hat, nicht wieder übernehmen. Nach Anstellung eines Schreinergehilfen im Dezember 1918 und eines Buchdruckers im Januar 1919 wurde mit den betreffenden Arbeiten für die Schausammlungen begonnen, die seit mehreren Jahren hatten zurückgestellt werden müssen.

Der Betrieb in der Buchbinderei war nur zeitweilig möglich, namentlich weil keine Materialien beschafft werden konnten.

Die dem Museum angegliederte meteorologische Station erledigte ihre Arbeiten in gewohnter Weise.

Das Jahrbuch 1919 unseres Vereins. Jahrgang 71, ist fertiggestellt und liegt auf dem Tisch des Hauses zur Einsicht auf. Die Zustellung an die Mitglieder erfolgt demnächst. Ausser den Vereinsnachrichten enthält das neue Jahrbuch wertvolle wissenschaftliche Abhandlungen, zunächst eine solche über die Bodenkultur im Taunus von Herrn Oberlehrer Dr. Jakob Schwender in Biebrich a. Rh., dann eine sehr gründliche und umfassende über das Bergbauwesen Perus aus der Feder des Herrn Hütteningenieur Bruno Simmersbach, sowie zwei zoologische Abhandlungen, die sich auf Material aus unserem naturhistorischen Museum stützen, von den Herren Amtsrichter Bläthgen und Adolf Andres.

Endlich berichtet der Vorsteher der meteorologischen Station, Herr Kustos Ed. Lampe, über die Ergebnisse seiner meteorologischen Beobachtungen.

Zum Schluss kann ich Ihnen die erfreuliche Mitteilung machen, dass die Herren Geh. Kommerzienrat Bartling und Söhnelein-Pabst unserem verdienstvollen Mitgliede Herrn Geh. Sanitätsrat Dr. Emil Pfeiffer Stiftungen von je 500 Mark überwiesen haben, welche zur Vermehrung der Sammlung von Pilzmodellen und Pilzabbildungen des Museums benutzt werden sollen. Im Namen des Vereins spreche ich den Stiftern auch an dieser Stelle besten Dank aus.

Ich bin am Ende meines Berichtes. Möge der in Aussicht stehende Friedensschluss unserem geliebten Vaterlande Ruhe und Ordnung bringen und damit die Möglichkeit erfolgreicher Tätigkeit auf allen Gebieten. Dann wird hoffentlich schon der nächste Jahresbericht ein erfreulicheres Bild darbieten als der diesmalige.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [72](#)

Autor(en)/Author(s): Fresenius Heinrich

Artikel/Article: [Jahresbericht, erstattet in der Hauptversammlung des Nassauischen Vereins für Naturkunde \(E.V.\) am 29. März 1919 VIII-X](#)